

Contribution ID: 4b9bfc30-e891-485b-a3b9-62edf6adb3a5

Date: 08/12/2017 12:04:55

# Öffentliche Konsultation für juristische Personen zu Falschmeldungen (Fake News) und online verbreiteten Desinformationen

Fields marked with \* are mandatory.

---

## Öffentliche Konsultation für juristische Personen - „Fake News und online verbreitete Desinformationen“

---

Die Phänomene Fake News und Desinformationen im Internet geben Anlass zu tiefer Besorgnis, da sie den Ruf öffentlicher Institutionen, die Ergebnisse demokratischer Beratungen oder die Meinungsbildung in der Bevölkerung in Bezug auf wichtige öffentliche Politikbereiche wie Gesundheit, Umwelt, Einwanderung, Sicherheit, Wirtschaft oder Finanzen beeinträchtigen können.

Obwohl dieses Phänomen nicht neu ist, scheint es heute weiter verbreitet und wirksamer als je zuvor, weil Nachrichten in sozialen Medien gepostet und von jedermann geteilt werden, sie sich sehr schnell online verbreiten und ohne weiteres globale Dimensionen annehmen können.

Für eine entsprechende politische Reaktion kann zwischen falschen Informationen mit Elementen, die nach EU-Recht oder nationalen Gesetzen rechtswidrig sind (z. B. rechtswidrige Hetze, Aufstachelung zu Gewalt, Terrorismus oder Kindesmissbrauch), und Fake News unterschieden werden, die nicht in den Anwendungsbereich dieser Gesetze fallen. Diese Konsultation befasst sich ausschließlich mit Fake News und Desinformationen im Internet, bei denen der Inhalt an sich nicht rechtswidrig ist und somit nicht unter bestehende Rechts- und Selbstregulierungsmaßnahmen fällt.

Bei der Bekämpfung von Fake News müssen bei einem öffentlichen Eingreifen verschiedene Grundrechte und Grundsätze wie Meinungsfreiheit, Medienpluralismus und das Recht der Bürgerinnen und Bürger auf vielfältige und verlässliche Informationen gewahrt und gegeneinander abgewogen werden.

Ziel dieser Konsultation ist es, die Meinungen aller Beteiligten in der EU über das Ausmaß des Problems und die Wirksamkeit der Maßnahmen einzuholen, die von der Branche bereits freiwillig ergriffen wurden, um die Verbreitung von Desinformationen im Internet zu verhindern, und die Gründe und Handlungsoptionen auf EU-Ebene und/oder auf nationaler Ebene besser zu verstehen.

Dieser Fragebogen richtet sich insbesondere an **juristische Personen und Journalisten, einschließlich unabhängiger/Freelance-Journalisten**. Es gibt einen anderen Fragebogen für Bürgerinnen und Bürger.

Die Kommission wird Ihren Beitrag in den politischen Debatten auf EU-Ebene über die Online-Verbreitung von Desinformationen verwenden.

Der Konsultationsprozess wird mit einer Eurobarometer-Meinungsumfrage ergänzt werden, die Anfang 2018 starten soll, um die Ansichten und Anliegen der europäischen Bürgerinnen und Bürger im Zusammenhang mit Fake News zu bemessen und zu analysieren.

## Angaben zu Ihrer Person

**\* Bitte geben Sie Ihren Tätigkeitsbereich an**

- Nachrichtenmedien
- Online-Plattform
- Faktencheck-Organisation
- Organisation der Zivilgesellschaft
- Hochschul-, Bildungswesen
- Behörde
- Sonstige

**\* Vorname des Teilnehmers/der Teilnehmerin**

100 character(s) maximum

Jörg

**\* Nachname des Teilnehmers/der Teilnehmerin**

100 character(s) maximum

Ukrow

**\* Name der Organisation**

100 character(s) maximum

Institut für Europäisches Medienrecht (EMR)

**\* Kontaktadresse**

150 character(s) maximum

Franz-Mai-Straße 6  
66121 Saarbrücken  
Deutschland  
Tel. +49 681 99275 18  
Fax +49 681 99275 12  
e-mail: emr@emr-sb.de

**\* Unternehmen/Website der Organisation**

100 character(s) maximum

<http://www.emr-sb.de>

**\* Sitz der von Ihnen vertretenen Organisation**

100 character(s) maximum

Saarbrücken

**\* Länder, in denen Ihre Organisation tätig ist**

- Österreich
- Belgien
- Bulgarien
- Kroatien
- Zypern
- Tschechische Republik
- Dänemark
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Deutschland
- Griechenland
- Ungarn
- Irland
- Italien
- Lettland
- Litauen
- Luxemburg
- Malta
- Niederlande
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Slowakische Republik
- Slowenien
- Spanien
- Schweden
- Vereinigtes Königreich
- in Drittstaaten
- Weltweit

**\* Kurze Beschreibung der Tätigkeiten der Einrichtung**

*300 character(s) maximum*

Das EMR ist eine neutrale Plattform für Information, Austausch und Beratung im Mediensektor. Ein Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Forschung im Bereich europäischer Medienregulierung. Neben zahlreichen Publikationen, organisieren wir auch verschiedene Informations- und Diskussionsveranstaltungen.

**Zahl der Beschäftigten**

- < 10
- 11-50
- 51-250
- > 250

**Umsatz Ihrer Organisation im Jahr 2016**

- < 2 Mio. EUR
- 2–10 Mio. EUR

- 11-50 Mio. EUR
- > 50 Mio. EUR

**Falls Mitglied einer Unternehmensgruppe, bitte nennen Sie die Gruppe**

*300 character(s) maximum*

**\*Ist Ihre Organisation im Transparenzregister der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments eingetragen?**

- Ja
- Nein
- Nicht zutreffend: Ich antworte als Privatperson oder in persönlicher Eigenschaft

**\*Registriernummer Ihrer Organisation im Transparenzregister.**

*100 character(s) maximum*

**Für Journalisten: Geben Sie bitte kurz Ihre Themenbereiche an**

*600 character(s) maximum*

**Für Medienunternehmen: Geben Sie bitte einen kurzen Überblick über Ihre Online- und Offline-Nachrichten- und Informationsdienste.**

*600 character(s) maximum*

**Für soziale Medien und Online-Plattformen: Geben Sie bitte einen kurzen Überblick über Ihre Kerndienste. Bitte geben Sie an, welche davon Nutzern Zugang zu Nachrichten und Informationen über Ihre Plattform bieten.**

*600 character(s) maximum*

**Für Organisationen der Zivilgesellschaft. Bitte erläutern Sie die Unternehmensstrategie Ihrer Organisation und umreißen Sie ihre Tätigkeiten, einschließlich solcher zur Verringerung von Desinformationen.**

*600 character(s) maximum*

**Für das Bildungswesen: Bitte präzisieren Sie ob Primarschul-, Sekundarschul-, Hochschulbildung und ob Ihr Institut Medienkompetenz vermittelt.**

600 character(s) maximum

**Für das Hochschulwesen: Bitte beschreiben Sie kurz Ihren Forschungsbereich und dessen Bedeutung für ein besseres Verständnis des Phänomens der Falschmeldungen.**

600 character(s) maximum

**Für Behörden: Bitte beschreiben Sie kurz, ob und gegebenenfalls wie Ihre Organisation an einer Verringerung der Auswirkungen von Desinformationen beteiligt ist.**

600 character(s) maximum

#### \* Ihr Beitrag,

Bitte beachten Sie, dass Ihre Antworten unabhängig von der von Ihnen gewählten Option Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 sein können.

- darf zusammen mit Ihren persönlichen Angaben unmittelbar veröffentlicht werden** (ich stimme der Veröffentlichung sämtlicher Angaben in meinem Beitrag gänzlich oder in Teilen, einschließlich, falls zutreffend, meines Namens/des Namens meiner Organisation, zu, und ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte von Dritten verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen).
- darf mit Ausnahme meines Namens/des Namens meiner Organisation veröffentlicht werden** (ich stimme der Veröffentlichung sämtlicher Angaben in meinem Beitrag (wozu auch die Wiedergabe meiner Äußerungen oder Meinungen gehören kann) gänzlich oder in Teilen unter Wahrung der Anonymität zu. Ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstehen).

## Erfassung des Problems

„Fake News“ stehen für ein vages Konzept mit unterschiedlichen Arten von Desinformationen, beispielsweise Fehlinterpretationen eines Sachverhalts oder falsche Darstellung von Tatsachen. Bei diesem Fragebogen liegt der Schwerpunkt auf **Nachrichten, die absichtlich kreiert und online verbreitet werden, um den Leser irrezuführen** (z. B. aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen). Allgemein werden eigene Meinungen, Satire und rein journalistische Fehler nicht als Fake News betrachtet. Während die Verbreitung bestimmter Fake News nach EU-Recht und/oder nationalem Recht ein rechtswidriges Verhalten darstellt (z. B. illegale Hassbotschaften, Aufstachelung zu Gewalt, Terrorismus oder Kindesmissbrauch, Verleumdung, Ehrverletzung usw.), können Fake News in vielen anderen Fällen nachteilige Auswirkungen auf die Gesellschaft haben, ohne dabei notwendigerweise rechtswidrig zu sein. Der folgende Fragenteil soll es der Kommission ermöglichen, das Problem abzugrenzen und die Mechanismen, die zur Verbreitung von nicht als rechtswidrig anzusehenden Fake News beitragen, zu bewerten.

**1. Welche Kriterien sollten Ihrer Meinung nach mit Blick auf eine Abgrenzung des Problems bei der Definition von Fake News zugrunde gelegt werden?**

2,000 character(s) maximum

Aufbauend auf der bisherigen Rechtsetzung der EU sollte zunächst eine Unterscheidung zwischen legalen und illegalen Inhalten stehen. Denn für bereits aus anderen Gründen als die Verbreitung von Fake News illegale Inhalte existieren in den Mitgliedstaaten regelmäßig bereits ausreichende Regulierungsmechanismen und Sanktionierungsinstrumente, die mit Blick auf den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz eine weitergehende Regulierung problematisch erscheinen lassen. Grundrechtlich ist ferner auf der Tatbestandsebene eine Differenzierung zwischen Tatsachen und reinen Werturteilen naheliegend, da letztere einen höheren Schutz genießen (müssen). Weitere Definitionsmerkmale sollten aus der Problemkonkretisierung der Interessenträger im Rahmen der laufenden Diskussion hervorgehen. Kriterien wie der Kontext eines Inhalts (Unterhaltung, Beratung, Information, ideelle Werbung, Propaganda) oder die Unterscheidung nach Verfassern (Journalist, Privater oder KI?) und deren innerer Willensrichtung (bewusste oder unbewusste Verbreitung von Fake News) erscheinen auf der Tatbestandsebene Rechtsunsicherheit fördernd, sind aber auf der Sanktionierungsebene durchaus diskutabel. So kann auch der unsorgfältig handelnde Journalist (für den es auch an einer Definition mangelt, vgl. IRIS Special II 2017 EMR/EAI) mit unwahren Tatsachen den freien und demokratischen Meinungsbildungsprozess gefährden. Bei der Definition sollte man daher nicht auf subjektive Komponenten im Entstehungsprozess, sondern auf objektive Komponenten bei den Auswirkungen von Fake News abstellen. Ausfüllungsbedürftige Beschreibungen wie „Informationen, die objektiv beweisbar falsch sind und den Prozess unverfälschter demokratischer Willensbildung gefährden“ lassen den nötigen Wertungsspielraum für den Facettenreichtum von Fake News und für die Manifestierung des Ansatzes, dass nicht individuelle Meinungszensur, sondern Schutz der Gesellschaft im Vordergrund steht.

**2. Wie wahrscheinlich ist es, dass die folgenden Kategorien von Fake News der Gesellschaft Schaden zufügen? Bitte antworten Sie anhand einer Skala von 1 bis 4; 1 (nicht schädlich), 2 (nicht wahrscheinlich schädlich), 3 (wahrscheinlich schädlich) bis 4 (sehr wahrscheinlich schädlich).**

	Keine Meinung	1	2	3	4
Absichtliche Desinformation zur Beeinflussung von Wahlentscheidungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Absichtliche Desinformation zur Beeinflussung der Gesundheitspolitik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Absichtliche Desinformation zur Beeinflussung der Umweltpolitik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Absichtliche Desinformation zur Beeinflussung der Zuwanderungspolitik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Absichtliche Desinformation zur Beeinflussung von Wirtschaft oder des Finanzwesens	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Absichtliche Desinformation zum Untergraben des Vertrauens in öffentliche Einrichtungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Absichtliche Desinformation zum Untergraben der öffentlichen Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Absichtliche Desinformation zur Generierung von Werbeeinnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Weitere Kategorien absichtlicher Desinformationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
---	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------------------

\*Bitte präzisieren Sie, welche weiteren Kategorien von Fake News der Gesellschaft wahrscheinlich Schaden zufügen?

*300 character(s) maximum*

Da Auswirkungen von einzelnen News auf einzelne Rezipientengruppen nicht per se absehbar sind, ist grundsätzlich jede Fake News potentiell schädlich. Eine auf politische Fragen verengte Kategorienbildung würde die Bedeutung sonstiger Fragen für einen freien gesellschaftlichen Diskurs verkennen.

**3. Haben Sie Bemerkungen zu diesen Kategorien, erläutern Sie bitte die Gründe und/oder schlagen Sie zusätzliche Kategorien von Fake News vor.**

*300 character(s) maximum*

Ein Ansatz, Fake News hinsichtlich der beabsichtigten Beeinflussung bestimmter Politikbereiche (abschließend) zu kategorisieren, missachtet, dass die Einflussnahme auf den Willensbildungsprozess durch bewusste Fehlinformation stets eine Gefahr für die demokratische Gesellschaft darstellt.

**4. Was sind Ihrer Ansicht nach die wichtigsten wirtschaftlichen, sozialen und technologischen Faktoren, die in den derzeitigen Nachrichtenmedien zu einer zunehmenden Verbreitung von Fake News beitragen? So können Sie beispielsweise das Leseverhalten, Werbeeinnahmen, die sich ändernde Rolle von Journalisten und/oder die Auswirkungen gesponserter Artikel ansprechen.**

*3,000 character(s) maximum*

In wirtschaftlicher Hinsicht fördert die durch die Digitalisierung verschärfte Wettbewerbssituation die Verbreitung von Fake News. Nicht zuletzt in sozialen Netzwerken ist insgesamt eine stärkere Vermischung von Werbe-, Unterhaltungs- und Nachrichteninhalten festzustellen. Die aus klassischen Medien vertraute Trennung von redaktionellem Inhalt und Werbung ist auf diesem neuen Medienmarkt ebenso wenig gelernt wie die Trennung von Nachricht und Kommentar. Dies trägt zu der Vermischung und damit Verfälschung von Inhalten bei. Hierfür ist auch die unzureichende tatsächliche Durchsetzung von Kennzeichnungspflichten und Trennungsgeboten im Onlinesegment verantwortlich. Die klassischen Medien sind demgegenüber regelmäßig strengeren und stärker kontrollierten Transparenz- und Sorgfaltspflichten unterworfen. Um dauerhaft im Wettbewerb mit sozialen Netzwerken mithalten und Rezipienten binden zu können, drohen Nachrichten auch in Presse, Hörfunk und Fernsehen schnell und inhaltlich zugespitzt verbreitet zu werden, wobei eine nur oberflächlich überprüfte Übernahme von Inhalten ebenso wie ein Verzicht auf Differenzierung verlockend sind. Um sich auf diesem reizüberfluteten Markt Aufmerksamkeit zu verschaffen, greifen zudem viele zu besonders reißerischen Überschriften (clickbaiting), die, wenn sich der Nutzer nicht mit dem Inhalt dahinter beschäftigt, schnell die Wirkung von Fake News haben können. Insoweit greifen aus dem Bereich der Yellow Press bereits bekannte Muster auf Felder der Vermittlung harter Information über. Die Schnelligkeit von Nachrichten wird schließlich auch von einer Gesellschaft verlangt, deren Konsumverhalten und Mentalität sich im letzten Jahrzehnt stark verändert hat. Nachrichten werden generationenübergreifend zunehmend auch, innerhalb jüngerer Altersgruppen sogar überwiegend über soziale Medien konsumiert, die aufgrund ihres Geschäftsmodells der Inhaltsproduktion durch die Nutzer auch anfälliger für Fehlinformationen sind. Wenn Nachrichten schnell und möglichst auch kostenlos bereitgestellt werden sollen, ist dies mit den Anforderungen des Qualitätsjournalismus nicht ohne weiteres vereinbar. Quantitativ steigt zudem der Medienkonsum insgesamt, sodass der einzelne Rezipient sich weniger Zeit für die kritische Reflexion über Inhalte nehmen will und kann. Letztlich wird diese Gefährdungslage auch von den technischen Gegebenheiten des Digitalzeitalters gestützt: Nach einem aktuellen Report des Reuters Instituts bevorzugt es über die Hälfte der Gesellschaft, für sie relevante Nachrichten von Algorithmen vorschlagen zu lassen und nicht von einer Redaktion. Das bereitet gemeinsam mit weiteren Phänomenen wie Social Bots einen besonders guten Nährboden für eine Wirkung wiederholter Falschmeldungen. Haben sich diese Inhalte erst bei einer gewissen Anzahl an Nutzern festgesetzt, ist ihre Verbreitung auch längst nicht mehr auf den Bereich individueller Filterblasen begrenzt.

**5. In welchen Medien stoßen Sie am häufigsten auf Fake News? Wählen Sie die relevantesten Optionen.**

- Herkömmliche gedruckte Zeitungen und Nachrichtenmagazine
- Herkömmliche Online-Zeitungen und -Nachrichtenmagazine
- Ausschließlich Online-Zeitungen
- Nachrichtenagenturen (z. B. Reuters, ANSA, AFP)
- Soziale Medien und Nachrichtenwendungen (Messaging-Apps)
- Online-Blogs/Foren
- Fernsehen
- Rundfunk
- Nachrichtenaggregatoren (z. B. Google News, Apple News, Yahoo News)
- Videoplattformen (z. B. YouTube, DailyMotion, Vimeo)
- Informationen, die mit Freunden oder der Familie geteilt werden
- Keine Meinung

**6. Geben Sie an, welche der folgenden Verbreitungsmechanismen Ihrer Ansicht nach die größten Auswirkungen auf die Verbreitung von Fake News in der EU haben. Wählen Sie die relevantesten Optionen.**

- Online-Informationsaustausch durch Lobbyisten/Meinungsmacher
- Online-Informationsaustausch durch Bots (automatisierte Social-Media-Accounts)
- Austausch zwischen Nutzern sozialer Medien
- Empfehlungsalgorithmen auf Online-Plattformen
- Medienrelevante redaktionelle Entscheidungen
- Sonstige

\*Bitte erläutern Sie, welche anderen Verbreitungsmechanismen Auswirkungen auf die Verbreitung von Fake News in der EU haben.

600 character(s) maximum

Auch die auszugsweise Darstellung von Nachrichten in übersichtlichen Kurzfassungen (Snippets) ist ein Verbreitungsmechanismus, der Falschmeldungen entstehen und sich verbreiten lässt. Häufig wird hier ein größerer Themenkomplex nur ausschnittthaft dargestellt, insbesondere auch mit einer ködernden Überschrift (clickbaiting). Wenn der Inhalt hinter der ködernden Überschrift nicht konsumiert wird, kann dies zu einer Verfälschung der Meinungsbildung führen. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Beitrag selbst Falschinformationen enthält.

**7. Welche der folgenden Bereiche waren Ihrer Ansicht nach in den vergangenen zwei Jahren gezielt von falschen oder irreführenden Informationen betroffen. Bitte antworten Sie für jeden Bereich anhand einer Skala von 1 bis 4; 1 (nicht betroffen), 2 (marginal betroffen), 3 (mäßig betroffen), 4 (stark betroffen).**

	Keine Meinung	1	2	3	4
Politische Angelegenheiten (z. B. Wahlen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Privatleben von Personen des öffentlichen Lebens (z. B. Politiker)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Showbusiness und Unterhaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zuwanderung (z. B. Flüchtlinge)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Minderheiten (z. B. Religion, ethnische Herkunft, sexuelle Ausrichtung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Gesundheit (z. B. Impfungen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umwelt (z. B. Klimawandel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Wirtschaft und Finanzen (z. B. Marktgerüchte)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissenschaft und Technologie (z. B. gefälschte oder irreführende Studien)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

**8. Hatten Fake News Ihrer Ansicht nach in den vergangenen zwei Jahren Auswirkungen auf die öffentliche Meinung in den folgenden Bereichen? Bitte antworten Sie für jeden Bereich anhand einer Skala von 1 bis 4; 1 (keine Auswirkungen), 2 (einige Auswirkungen), 3 (wesentliche Auswirkungen) bis 4 (umfangreiche Auswirkungen).**

	Keine Meinung	1	2	3	4
Politische Angelegenheiten (z. B. Wahlen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Sicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Privatleben von Personen des öffentlichen Lebens (z. B. Politiker)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Showbusiness und Unterhaltung	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zuwanderung (z. B. Flüchtlinge)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Minderheiten (z. B. Religion, ethnische Herkunft, sexuelle Ausrichtung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Gesundheit (z. B. Impfungen)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Umwelt (z. B. Klimawandel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Wirtschaft und Finanzen (z. B. Marktgerüchte)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wissenschaft und Technologie (z. B. gefälschte oder irreführende Studien)	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**9. Für Online-Plattformen oder Nachrichtenorganisationen: Bitte erläutern Sie die Kriterien, anhand deren Sie Nachrichteninhalte auf Ihrer Plattform/Online-Website einstufen, und deren Einfluss auf die Einstufung anderer Nachrichtenquellen.**

3,000 character(s) maximum

Bewertung der Maßnahmen, die Online-Plattformen, mediale Nachrichtenorganisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft bereits getroffenen haben, um der Online-Verbreitung von Desinformationen entgegenzuwirken.

Online-Plattformen, Nachrichtenorganisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft haben konkrete Schritte unternommen (z. B. Faktenüberprüfer), um der Online-Verbreitung von Desinformationen entgegenzuwirken. So wurden beispielsweise Maßnahmen ergriffen, um Fake News-Webseiten Einnahmen aus der Online-Werbung vorzuenthalten; Scheinkonten wurden geschlossen und Meldemechanismen eingeführt (von Lesern und vertrauenswürdigen Hinweisgeber-Organisationen, die die Plattformen über Inhalte fragwürdiger Zuverlässigkeit unterrichten); es wurde mit unabhängigen Faktenüberprüfern im Rahmen des *International Fact-Checking code of principles* zusammengearbeitet.

Bei dem folgenden Fragenteil sollen Informationen zusammengetragen werden, die benötigt werden, um die Vor- und Nachteile der derzeitigen Maßnahmen zur Vermeidung der Online-Verbreitung von Desinformationen zu ermitteln.

**10. In welchem Umfang, wenn überhaupt, haben die folgenden Maßnahmen zu einer Verringerung der Verbreitung von Fake News beigetragen? Bitte bewerten Sie jede der folgenden Aussagen anhand einer Skala von 1 bis 4; 1 (kein Beitrag), 2 (geringer Beitrag), 3 (beträchtlicher Beitrag), 4 (großer Beitrag).**

	Keine Meinung	1	2	3	4
Pop-up-Nachrichten in den sozialen Medien, die die Leser auffordern, Nachrichten und Quellen zu überprüfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mechanismen, die deutlich sichtbar Informationen aus verschiedenen Quellen anzeigen, die ähnliche Standpunkte widerspiegeln (z. B. Schaltfläche „Verwandte Artikel“)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mechanismen, die deutlich sichtbar Informationen anzeigen, die unterschiedliche Standpunkte widerspiegeln (z. B. Schaltfläche „Mehr zum Thema“)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mechanismen, die es den Lesern ermöglichen, irreführende und/oder gefälschte Inhalte zu kennzeichnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Warnungen für die Leser, dass ein Beitrag oder ein Artikel gekennzeichnet/umstritten ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Tatsachencheck durch unabhängige Nachrichtenorganisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft (Erklärung, weshalb ein Beitrag irreführend sein könnte)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Mechanismen, mit denen gesponserte Inhalte von Konten, die regelmäßig Fake News veröffentlichen, gesperrt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Schließung von Fake-Konten und Entfernung von automatisierten Konten bei sozialen Medien (auf der Grundlage des Verhaltenskodex der Plattformen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte erläutern Sie im Zusammenhang mit den Maßnahmen, die sie mit 2 oder niedriger bewertet haben, weshalb sie Ihrer Ansicht nach nicht so wirksam sind.

*600 character(s) maximum*

Pop-up-Nachrichten erhöhen zwar das Problembewusstsein dem User, fordern ihm aber eine aktive Handlung ab, die ihm aufgrund mangelnder journalistischer Mittel und Kenntnisse eventuell nicht oder nur schwer möglich ist und die der herrschenden Mentalität eines passiven medialen Nachrichtenkonsum entgegensteht.

**11. Sind Sie eine Online-Plattform oder eine Nachrichtenorganisation und haben Sie bereits Maßnahmen zur Bekämpfung der Verbreitung von Desinformationen auf Ihrer Online-Plattform, in Ihren Nachrichtenmedien oder auf Ihrer Website oder auf denen Dritter getroffen, so erläutern Sie diese bitte. Beschreiben Sie bitte kurz deren Merkmale sowie deren Ergebnisse.**

*3,000 character(s) maximum*

**12. Für Online-Plattformen oder Nachrichtenorganisationen: Welche Instrumente verwenden Sie zur Bewertung der auf Ihre Plattform hochgeladenen Inhalte bzw. der Qualität von Online-Informationen für Nachrichteninhalte? Bitte bewerten Sie jede der folgenden Maßnahmen anhand einer Skala von 1 bis 4; 1 (selten), 2 (bisweilen), 3 (häufig), 4 (immer).**

	Keine Meinung	1	2	3	4
Tatsachencheck (Faktenüberprüfer)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Peer Reviews	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kennzeichnung (durch die Nutzer)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kennzeichnung (durch vertrauenswürdige Hinweisgeber)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Automatisierte Hilfsmittel für die Analyse von Inhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**13. Sind Leser Ihrer Ansicht nach beim Lesen oder Teilen von Online-Nachrichten ausreichend über die Schritte unterrichtet, die zur Überprüfung der Richtigkeit von Nachrichten zu unternehmen sind (z. B. Prüfung und Vergleich von Quellen, Prüfung, ob Behauptungen durch Fakten belegt sind)?**

- Ja  
 Nein  
 Keine Meinung

Bemerkungen zur Lesersensibilisierung, d. h. zu Vorsichtsmaßnahmen, die diese beim Lesen und Teilen von Online-Nachrichten ergreifen sollten, sind sehr willkommen.

*600 character(s) maximum*

Wenn das Problembewusstsein der Leser erhöht wird, wozu die aktuell stattfindende Diskussion und deren mediale Präsenz beiträgt, werden viele Leser automatisch eher über Beiträge reflektieren und diese bei Zweifeln nicht teilen. Im Übrigen sollte eine Förderung der Medienkompetenz samt technischer Unterstützung (Tools) stattfinden, um das Vertrauen der Leser in Nachrichtenmedien wieder zu erhöhen.

**14. Für Online-Plattformen oder Nachrichtenorganisationen: Was tut Ihre Organisation, um Leser über die Vorsichtsmaßnahmen zu unterrichten, die sie beim Lesen und Teilen von Online-Nachrichten ergreifen sollten (z. B. regelmäßige Meldungen, Medienkompetenz-Programme)? Wie helfen Sie ihnen, einen bestimmten Artikel/Beitrag zu bewerten (Instrumente zur Ermittlung der Quelle, Links zu Tatsachen und Zahlenmaterial, Links zu anderen Quellen usw.)?**

*3,000 character(s) maximum*

Raum für eventuelle künftige Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu verlässlichen Informationen und Einschränkung der Online-Verbreitung von Desinformationen

Bisweilen wird argumentiert, dass die bisherigen Mechanismen, die Online-Plattformen und Nachrichtenmedien zur Bekämpfung der Verbreitung von falschen Informationen eingeführt haben, nur einen kleinen Teil der Desinformationen erfassen und dass dies mit einer arbeitsintensiven inhaltlichen Überprüfung durch Menschen einhergeht und eine virale Ausbreitung von Fake News über soziale Medien nicht verhindert wird. Darüber hinaus wurden Bedenken hinsichtlich einer drohenden Zensur und im Zusammenhang mit der Notwendigkeit geäußert, eine stärker diversifizierte und pluralistische Rangordnung alternativer Nachrichtenquellen auf den sozialen Medien sicherzustellen.

Mit den folgenden Fragen sollen Informationen über weitere Maßnahmen zusammengetragen werden, die dazu beitragen können, eine umfassende und wirksame Antwort auf das Phänomen Fake News zu erhalten.

**15. Sollte Ihrer Meinung nach mehr getan werden, um die Online-Verbreitung von Desinformation zu verringern?**

- Ja
- Nein
- Keine Meinung

Vorschläge für eine Eindämmung der Online-Verbreitung von Desinformation ihrerseits sind willkommen.  
*3,000 character(s) maximum*

Eine Eindämmung der Online-Verbreitung von Desinformationen kann - genauso wie eine Eindämmung von Fake News insgesamt - nur durch ein Zusammenspiel verschiedener Maßnahmen wirksam erfolgen. Hierbei müssen alle Beteiligten (Politik, Wirtschaft und Gesellschaft) an einem Strang ziehen, zunächst in gemeinsamen Dialog treten und koordinierte Maßnahmen treffen: Angefangen bei einer Erhöhung des Problembewusstseins, der Medienkompetenz und der Reflexionsbereitschaft innerhalb der Bevölkerung, über die Einführung organisatorischer und technischer Mittel durch alle Medien bis hin zu politischen Vorgaben und Regulierungen im Rahmen des verfassungs- und kompetenzrechtlich Gebotenen. An der Stelle kann auf die Beantwortung der Einzelfragen im Rahmen dieses Fragebogens verwiesen werden.

Wesentliche Unterschiede zwischen Offline- und Online-Fake News sind - insbesondere in Bezug auf die mit ihnen verbundenen Gefahren für den demokratischen Willensbildungsprozess - nicht auszumachen. Im digitalen Bereich stehen wir lediglich vor höheren Hürden in Bezug auf Geschwindigkeit und einen höheren Verbreitungsgrad auch über Landesgrenzen hinweg. Demgegenüber stehen hier anders als in der analogen Welt auch mehr technische Mittel zur Verfügung, die nach dem Prinzip der Waffengleichheit als Verhinderungsmaschinen eingesetzt werden können.

**16. Welche Maßnahmen könnten Online-Plattformen Ihrer Ansicht nach treffen, um den Zugang zu verlässlichen Informationen für Nutzer zu verbessern und die Online-Verbreitung von Desinformationen zu verhindern?**

*3,000 character(s) maximum*

Zunächst ist sicher die Etablierung, Ausweitung und/oder Intensivierung von Kennzeichnungspflichten durch die Plattformen von essentieller Bedeutung, einerseits um das Problembewusstsein und die Aufmerksamkeit der Rezipienten für dieses sensible Thema zu erhöhen und auch in Filterblasen vordringen zu können, andererseits auch, um dem User unmittelbar ein Mittel gegen Fake News an die Hand zu geben, das ihn nicht in seinem Medienkonsum bevormundet. Hierbei sollte zumindest gekennzeichnet werden, ob die betreffenden Inhalte von einer Maschine (einem Bot) stammen, ob der Inhalt bereits als Falschinformation gemeldet oder sogar erwiesenermaßen als solche identifiziert wurde und woher der Beitrag ursprünglich stammt, sodass in gewisser Weise ein Abschreckungseffekt aufgebaut werden kann.

Auch die Anwendung bereits im analogen Bereich erprobter Verhinderungsmechanismen sollte ernsthaft erwogen werden. So könnte z.B. im Zweifelsfall eine Gegendarstellung auf sozialen Plattformen zusammen mit dem ‚verdächtigen‘ Beitrag fest verbunden werden, insbesondere dann, wenn Persönlichkeitsrechte Dritter tangiert werden. Ggf. könnte auch eine Umgestaltung der Gegendarstellung derart stattfinden, dass zusammen mit einem Beitrag, der dem Verdacht auf Fake News unterliegt, gleichzeitig auch ein anderer Beitrag eingeblendet/angehängt, der zu dem jeweiligen Thema andere Fakten enthält, wobei dies sicherlich auch mit der zurzeit stattfindenden Diskussion um die Thematik des public value in Zusammenhang steht. Zudem könnten Plattformen sich auch bereits bestehenden Selbstregulierungssystemen unterwerfen, wie in Deutschland z.B. dem Pressekodex, die ihrerseits allerdings stärker als bislang die Fake News-Thematik aufgreifen sollten. Auch in Bezug auf Fake News erscheint zudem eine Einbindung von Selbstregulierungsmechanismen in ein Koregulierungssystem, das auch auf hoheitlich festgelegte Mindeststandards zur Sicherung der freien und demokratischen Willensbildung vor Fake News setzt, zielführend. Neben den genannten Maßnahmen müssen ergänzend auch technische Komponenten das Vorgehen gegen Fake News vorantreiben, unterstützen und erleichtern. An erster Stelle sollte dabei die bessere bzw. problemorientiertere Programmierung von Algorithmen, die Fake News zurzeit teilweise sogar noch unterstützen, stehen. Während eine technisierte Filterung von ‚wahren‘ und ‚unwahren‘ Inhalten sicher nur schwer umzusetzen ist, zumindest aber auf erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken stoßen würde, wären geringfügige Abstimmungen der Algorithmen durchaus mit Vorteilen verbunden und verhältnismäßig leicht umsetzbar. So hat Facebook etwa kürzlich angekündigt, seinen Algorithmus auf das sog. Clickbaiting abzustimmen, sodass solche Beiträge zukünftig zumindest als weniger relevant eingeordnet werden. Schließlich vermittelt dem Bürger nur die Einbindung entsprechender Tools, die es ihm ermöglichen selbst Fakten zu checken, ein ausreichendes Maß an Medienkompetenz und Selbstbestimmung.

**17. Wie wirksam wären die folgenden Maßnahmen, die Online-Plattformen zur Vermeidung der Verbreitung von Desinformationen treffen könnten? Bitte bewerten Sie jeder der folgenden Maßnahmen anhand einer Skala von 1 bis 4; 1 (unwirksam), 2 (nicht so wirksam), 3 (mäßig wirksam), 4 (sehr wirksam).**

	Keine Meinung	1	2	3	4

Höhere Einstufung von Informationen aus zuverlässigen Quellen und deutliche Hervorhebung in den Suchergebnissen oder Newsfeeds	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Höhere Vergütung für Medienunternehmen, die verlässliche Online-Nachrichten bereitstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Nutzer erhalten eine größere Kontrolle darüber, wie sie die Anzeige von Inhalt personalisieren können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Nutzer sozialer Medien können verdächtige Inhalte direkt kennzeichnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufklärung und Befähigung von Nutzern, wenn es um eine bessere Bewertung und Nutzung von Online-Informationen geht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Bereitstellung von Schaltflächen neben jedem Artikel, mit dem Nutzer Quellen ermitteln oder vergleichen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Unterrichtung der Nutzer, wenn bestimmte Inhalte von einem Bot anstelle eines Menschen erstellt oder verbreitet wurden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Unterrichtung der Nutzer über die Kriterien und/oder Algorithmen, die angewandt werden, um ihnen Inhalte anzuzeigen (weshalb sie bestimmte Inhalte sehen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung von Organisationen der Zivilgesellschaft bei der Verbesserung der Überwachung und Aufdeckung von Fake News.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beschäftigung von Faktenüberprüfern auf der Online-Plattform.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weitere Beschränkung der Werbeeinnahmen von Websites, die Fake News veröffentlichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Verbesserung und Ausweitung des derzeitigen Vorgehens der Online-Plattformen, die verdächtige Informationen nach einem Tatsachencheck kennzeichnen, auf alle EU-Mitgliedstaaten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Investitionen in technische Lösungen wie künstliche Intelligenz zur Verbesserung der Aufdeckung und Verfolgung von Fake News.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit mit Medienunternehmen, Faktenüberprüfern und Organisationen der Zivilgesellschaft mit Blick auf neue Ansätze bei der Bekämpfung von Fake News.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

\*Bitte machen Sie zu „Sonstige“ nähere Angaben.

600 character(s) maximum

Ergänzend sollte über

- strengere Sanktionierungsmöglichkeiten für das vorsätzliche und wiederholte Verbreiten von Fake News oder die entsprechende Programmierung von Software zu diesem Zwecke auf der Grundlage der Schaffung entsprechender Tatbestände,
- die Einrichtung von Institutionen zur bzw. die Betrauung vorhandener Institutionen mit umfassenderen Medienkompetenzförderungsmaßnahmen und
- die Erhöhung der Transparenz für die Nutzer in allen damit zusammenhängenden Bereichen (Funktionsweise Algorithmen, hinter Beiträgen stehende Organisationen, etc.)

nachgedacht werden.

**18. Welche Maßnahmen könnten Nachrichtenmedien Ihrer Ansicht nach treffen, um die Reichweite verlässlicher Informationen zu verbessern und die Online-Verbreitung von Desinformationen zu verhindern?**

*3,000 character(s) maximum*

Die Priorität der Nachrichtenmedien muss derzeit bei der Zurückgewinnung des Vertrauens der Rezipienten liegen. Essentiell ist dabei sicherlich, Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt hin überprüfen, was regelmäßig im Rahmen der journalistischen Sorgfalt bereits erfolgt. Die Einrichtung von besonderen "Faktenchecker-Teams" ist dabei sicherlich förderlich und kann auch in Kooperation verschiedener Unternehmen erfolgen. Ein wichtiger Faktor ist allerdings auch, mit erkannten Fake News transparent umzugehen. Dazu gehört einerseits die entsprechende Information der Rezipienten über die tatsächlichen Vorkommnisse. Solche Inhalte müssen kostenfrei und leicht zugänglich angeboten werden, wenn möglich in dem gleichen Medium (den gleichen Medien) in denen auch die Fake News selbst veröffentlicht wurden. Andererseits gehört dazu auch der offene Umgang mit Fehlern der Medienunternehmen selbst und den Ursachen von deren Entstehung.

**19. Wie wirksam wären Maßnahmen der Nachrichtenmedien zur Stärkung verlässlicher Informationen und Bekämpfung von Fake News? Bitte bewerten Sie jede Maßnahme anhand einer Skala von 1 bis 4; 1 (unwirksam), 2 (nicht so wirksam), 3 (mäßig wirksam), 4 (sehr wirksam).**

	K ein e Mei nu ng	1	2	3	4
Investitionen in neue Formen von Journalismus (d. h. datengestützten Investigationsjournalismus), um verlässliche und attraktive Diskurse anbieten zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkere Zusammenarbeit mit anderen Medienorganisationen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Leser bei der Entwicklung von Medienkompetenz, um Online-Nachrichten kritisch zu betrachten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Leser bei der Beurteilung der Informationen, wenn sie sie lesen und dort wo sie sie lesen (z. B. Links zu Quellen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Unterstützung von Organisationen der Zivilgesellschaft und partizipativen Plattformen (zum Beispiel unter Nutzung von Wikipedia/Wikinews) zur Verbesserung der Überwachung und Aufdeckung von Fake News.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Investitionen in technische Lösungen, mit denen ihre Verifikationsfähigkeiten bezüglich des Inhalts gestärkt werden können, insbesondere für nutzergenerierte Inhalte, um so nicht zu einer Verbreitung von Fake News beizutragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**20. Welche Maßnahmen könnten Organisationen der Zivilgesellschaft Ihrer Ansicht nach treffen, um verlässliche Informationen zu fördern und die Online-Verbreitung von Desinformationen zu verhindern?**

*3,000 character(s) maximum*

Das Hauptaugenmerk von Organisationen der Zivilgesellschaft sollte in der Etablierung und Förderung von Medienkompetenz innerhalb der Gesellschaft liegen. Hierzu muss zunächst das Bewusstsein in der Gesellschaft für die Bedeutung des Themas erhöht werden, sodann muss eine intensive Informationstätigkeit stattfinden durch Veranstaltungen und die Erstellung von Informationsmaterialien und schließlich müssen den Interessierten auch wirksame Mittel an die Hand gegeben werden, um selbst einen Beitrag zur Bekämpfung von Fake News leisten zu können etwa durch Schulungen und die Entwicklung technischer Hilfsmittel. Essentiell ist dabei, dass die alle gesellschaftlichen Schichten und Altersgruppen von der Thematik erreicht werden. Da nach aktuellen Studien vor allem jüngere Menschen in sozialen Medien eine Hauptbezugsquelle von Nachrichten sehen, sollte auf Fake News auch ein erhöhtes Augenmerk im Rahmen der Medienerziehung gerichtet werden.

Daneben muss es zur Unterstützung und Durchsetzung der Medienkompetenz sowie als eine Art Form der Aufsicht für Medienunternehmen, deren Ausgestaltung einer umfassenden Diskussion im Rahmen des derzeitigen Dialogs zugänglich ist, Beschwerdesysteme geben.

Schließlich kann auch die Entwicklung einer europäischen Öffentlichkeit dazu beitragen, Desinformation besser zu verhindern, was insbesondere für Informationen mit einer transnationalen Ausrichtung gilt.

**21. Wie stufen Sie den Mehrwert einer unabhängigen Beobachtungsstelle/Website (Vernetzungsplattformen, Medienorganisationen und Faktencheck-Organisationen) ein, um Desinformationen und auftauchende Falschmeldungen zu ermitteln, deren Aufdeckung zu verbessern und die Darstellung verschiedener Quellen von Online-Informationen zu erleichtern. Bitte bewerten Sie jede der folgenden Aussagen anhand einer Skala von 1 bis 4; 1 (stimme überhaupt nicht zu), 2 (stimme nicht zu), 3 (stimme zu), 4 (stimme voll und ganz zu). Wenn Sie es für sinnvoll halten, können Sie Empfehlungen aussprechen – z. B. akademische Aufsicht, Gemeinschaftsstrukturen oder eine Mischform wie Wikipedia.**

	K e i n e M e i n u n g	1	2	3	4
Die Öffentlichkeit würde von einer unabhängigen Beobachtungsstelle profitieren, die als Wissenszentrum fungiert, Studien sammelt und allgemeine Ratschläge zur Bekämpfung von Desinformationen im Internet erteilt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Öffentlichkeit würde von einer unabhängigen Beobachtungsstelle profitieren, die sich beliebte Beiträge in den sozialen Medien ansieht, Faktenüberprüfer beauftragt, sich diese anzuschauen und Warnhinweise (an Plattformen, Behörden usw.) herauszugeben, dass bestimmte Beiträge gekennzeichnet werden müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Öffentlichkeit würde von einer unabhängigen Beobachtungsstelle/Website profitieren, die sich beliebte Beiträge in den sozialen Medien ansieht, die Fakten eruiert und ggf. Gegendarstellungen entwirft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Öffentlichkeit würde von einer unabhängigen Beobachtungsstelle/Website profitieren, die sich keine Beiträge in den sozialen Medien ansieht, sondern stattdessen hilft, Fakten (und möglicherweise Nutzerbewertungen) für jede Quelle zusammenzutragen, um so zu einer sachbezogenen Momentaufnahme der Tätigkeit der jeweiligen Quelle und ihres Rufes zu gelangen	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Beobachtungsstelle ist für die Öffentlichkeit nicht von Nutzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**22. Welche Maßnahmen sollten von staatlicher Seite zur Bekämpfung der Verbreitung von Fake News getroffen werden, und auf welcher Ebene (international, EU, national/regional) sollten diese Maßnahmen getroffen werden?**

*3,000 character(s) maximum*

Da das Internet keine Landesgrenzen kennt, die Sprachbarrieren durch einen gemeinsamen Markt und bessere technische Übersetzungsmittel kaum noch vorhanden sind und eine Berichterstattung im und über das Ausland stattfindet, können auch Fake News nur als globales Problem betrachtet werden.

Durch die Europäische Union und ihre Kompetenzen im Bereich der Rechtssetzung und Förderung, besteht auch die Möglichkeit einer supranationalen Lösung. Ob hierfür zwingend eine Regulierung notwendig ist, kann zum derzeitigen Diskussionsstandpunkt aus noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Es müssen Studien erstellt und vor allem auch eine rechtliche Expertise entwickelt werden. Mit der Thematik sind neben kompetenzrechtlichen Fragestellungen auf EU-Medienregulierungsebene nämlich auch grundsätzliche Fragen des Verfassungsrechts (Trifft die Medien vor dem grundrechtlichen Hintergrund einer als auch dienende Freiheit verstandenen Pressefreiheit die Pflicht, Fake News aufzudecken? Oder gibt es umgekehrt einen Schutzauftrag i.S. einer positiven Ordnung zum Schutz des Medienkonsumenten oder des Kommunikationsprozesses vor Fake News seitens des Staates? Überspitzt gesprochen: Müssen die Medien Fake News bekämpfen oder müssen wir, die Politik, Wissenschaft und Gesellschaft, Fake News zum Wohle der Medien bekämpfen?) verbunden. Wir können nur dort handeln, wo es die betroffenen Grundrechte der Meinungs- und Informationsfreiheit zulassen. Zumindest wird aber auf europäischer Ebene zunächst die Vorgabe einer Strategie - eventuell ähnlich zur Cybersicherheitsstrategie mit breitem und ausfüllungsbedürftigem Rahmen - zu befürworten sein, wofür die Leitung und Führung des Dialogs derzeit Basis sein muss. Bevor man überhaupt über eine Regulierung durch die EU nachdenken kann, muss man zunächst einen grundsätzlichen Rahmen abstecken.

Sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene ist zurzeit auch die Anwendung bereits vorhandener gesetzlicher Vorschriften auf die Problematiken von Fake News zu überdenken. Gegebenenfalls sollte auch geprüft werden, ob analoge Anwendungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund des Bestimmtheitsgrundsatzes bestehen und - falls nicht - wie solche ausgestaltet werden könnten.

**23. Bitte übermitteln Sie Kommentare und/oder geben Sie Links zu Untersuchungen an, die Ihrer Ansicht nach für die Kommission von Nutzen sein können.**

*3,000 character(s) maximum*

IRIS Spezial 2017/I, Medienberichterstattung bei Wahlen: der rechtliche Rahmen in Europa, <http://www.obs.coe.int/documents/205595/8714633/IRIS+Special+2017-1+Medienberichterstattung+bei+Wahlen+-+der+rechtliche+Rahmen+in+Europa.pdf/ad99c209-0d9e-41d3-bd3c-dd55d57cc4db>

IRIS Spezial 2017/II: erscheint in Kürze auf den Seiten der EAI  
<http://www.obs.coe.int/de/iris-family-special>

Dr. Jörg Ukrow, Neue Formen politischer Kommunikation als Gegenstand einer positiven Ordnung 4.0 -

10 Thesen zu Gunsten einer medienrechtlichen Regulierung des Einsatzes von social bots in der Form von chat bots in Wahlkämpfen <http://www.medien-impulse.de/wp-content/uploads/2017/01/chat-bots-170110.pdf>

**Contact**

CNECT-CONSULT-FAKENEWS@ec.europa.eu